



Sankt Michael in Hildesheim



Ekkehard und Uta im Dom von Naumburg



Quedlinburger Fachwerk

Nicht zufällig zieht sich die berühmte «Strasse der Romanik» durch das mittelalterliche Kernland der Ottonischen Kaiser: Was um die erste Jahrtausendwende in Magdeburg, Gernrode und Hildesheim mit kraftvoller Kunst und Architektur begann, setzt sich bei den Saliern in der Pfalz von Goslar und den Welfen im Herzogtum Braunschweig als feinste Hochromanik fort. Dazu begegnen uns überall Geschichten von Heinrich dem Löwen, Naumburgs Uta oder Bischof Bernbard. All dies mit Aussicht auf einen überreichen Bestand an Denkmälern und reizvoller Landschaften zwischen Thüringen, Harz und Altmark.

## REISEPROGRAMM

### 1. Tag (Sa): Kloster Maulbronn

Zeitige Abfahrt nach Maulbronn, wo wir vor dem Mittagessen eintreffen. Wir besichtigen die mittelalterliche Klosteranlage, die als die am vollständigsten erhaltene nördlich der Alpen gilt. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Freyburg. 2 Übernachtungen in der Umgebung von Freyburg.

### 2. Tag (So): Vor Ekkehard und Uta

Die Klosterschule von Pforta erzählt von gotischen Anfängen und illustren Schülern wie Friedrich Nietzsche. In Naumburg streifen wir durch die Altstadt und entdecken den berühmten Dom und seine überragende Bildkunst: Die psychologische Dramaturgie der Chorfiguren um Ekkehard und Uta ist unerreicht!

### 3. Tag (Mo): Merseburger Zaubersprüche

Merseburg führt uns zu den Anfängen der deutschen Sprache: Wir besuchen Dom und Schatzkammer. Die Landsberger Doppelkapelle zeigt eine überraschend kühle Eleganz für einen Bau der Romanik. Am späten Nachmittag erreichen wir die wunderschön an Tanger und Elbe gelegene Altstadt von Tangermünde. 2 Übernachtungen in Tangermünde.

### 4. Tag (Di): Vollendete Romanik

Wie von der Zeit vergessen wirken die Elbestädte Arneburg und Werben. Frühe Romanik, Johanniter-Gotik sowie beinahe verwunschen wirkende Landschaften prägen diesen Abschnitt der Elbauen. Das Prämonstratenser-Kloster von Jerichow zählt europaweit zu den vollendetsten Bauschöpfungen der Romanik!

### 5. Tag (Mi): Hauptstadt der Ottonen, Halberstadt

Magdeburg war um die erste Jahrtausendwende die Hauptstadt der Ottonen, Dom und Liebfrauenkirche bieten Bau- und Bildkunst von kaiserlichem Zuschnitt. Das Gebiet um das herrlich bunte Hundertwasserhaus ermöglicht uns über Mittag eine willkommene

Abwechslung zum Mittelalter. Anschliessend lassen uns die Marienkirche und der Stephansdom von Halberstadt eindrucksvoll den Unterschied zwischen Romanik und Gotik nachvollziehen. 2 Übernachtungen in Halberstadt.

### 6. Tag (Do): Inbegriff des deutschen Mittelalters

Quedlinburg fasziniert mit tausenden von Fachwerkhäusern, engen Gassen und einer Burg über der Stadt. Vieles, was mit dem Falkner-Herzog Heinrich begann, bündelt sich im Erleben der ehrwürdigen Stiftskirche St. Servatius. Die frühromanische Basilika von Gernrode stand als Damenstift unter dem Schutz der Kaiserin Theophanu: Byzanz ist mehr als spürbar!

### 7. Tag (Fr): Die Salier und ein genialer Bischof

Die Kaiserpfalz von Goslar ist trotz Kriegsschäden auch nach tausend Jahren noch ein imposanter Anblick. Hier, ganz nahe dem Harzer Silberbergbau, entfaltet sich der Repräsentationswille der Salierkaiser. In Hildesheim, der Wirkstätte Bischof Bernwards, entstand mit der Michaeliskirche ein epochaler Baukomplex der Frühromanik. 2 Übernachtungen in Braunschweig.

### 8. Tag (Sa): Zu Heinrich dem Löwen

Braunschweig steht bis heute für den berühmten Welfenherzog Heinrich der Löwe. Wir gehen seiner Geschichte im Dom und Burgmuseum nach und kommen dabei dem weltbekannten romanischen Bronzelöwen ganz nah. In Königsutter gab einst Kaiser Lothar III. eine prachtvolle Grablege in Auftrag und liess dafür auch berühmte italienische Baumeister aus Ferrara «einfliegen».

### 9. Tag (So): Byzantinisches in Fulda

Fahrt nach Fulda und Besuch der byzantinisch anmutenden Michaelskapelle mit karolingischer Krypta. Am frühen Nachmittag Rückfahrt in die Schweiz, wo wir gegen Abend ankommen.



KONZEPT & LEITUNG:  
Stephan Sievers

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem thematischen Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen. Präzises Hinsehen, philosophisches Erwägen, historisches Vernetzen und dann irgendwann: En Guete und Zum Wohl!



## 9 REISETAGE

28.08. - 05.09.2021 (Samstag bis Sonntag)

## PREISE

ab/bis Zürich **Fr. 2950.–**  
Einzelzimmerzuschlag **Fr. 360.–**  
Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 25

## LEISTUNGEN

- Bequemer Reisebus ab/bis Zürich
- Eintritte und Besichtigungen
- Gute Mittelklassehotels, 6 Hauptmahlzeiten
- Klimaneutral durch CO2-Kompensation